Forum Internationaler Frauen

Einladung zum Workshop: Rettet unsere Erde! Mittwoch, 18. Juli 2018, 18:00 - 21:00 Uhr

Wir **alle** haben nur **eine** Welt! Was können wir gemeinsam für sie tun?

Zusammen mit Interessierten und bereits Engagierten im Bereich Umwelt möchten wir einen Tag dem Klimaschutz widmen. Der Workshop richtet sich sowohl an Personen, die sich mehr mit dem Thema beschäftigen wollen, als auch an die, die schon konkrete Ideen haben und gemeinsam andere Mitmenschen motivieren und aktivieren wollen. Besonders eingeladen ist unsere Zukunft von morgen, unsere Jugend. Macht mit und gestaltet eure Zukunft!

Initiiert, organisiert und moderiert von Dr. Erwaa Bishara, promovierte Chemikerin, Mitglied des Forums Internationaler Frauen und ProMiS des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Ablauf:

18:00 Uhr	Grußworte : Dr. Lucimara Brait-Poplawski, Projektleitung "Internationale Frauen, Engagiert und Kompetent"	
18:15 Uhr	Vortrag: "Kommunaler Klimaschutz - oder: Was der globale Klimawandel mit Stuttgart zu tun hat",	
	Friedrich Huster, Projektmanager in dem Masterplan 100% Klimaschutz der Landeshauptstad	t Stuttgart
18:45 Uhr	Vortrag: "Mut zu mehr Klimaschutz - was kann jede/r konkret tun",	
	Gerhard Pfeifer, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)	
19:15 Uhr	Kaffee Pause	
19:30 Uhr	Praxis-Beispiele von Solar-Learning e.V., Michel Sinn, Vorstandsvorsitzender	
19:50 Uhr	Arbeitsrunde: Wie können wir unsere Mitmenschen motivieren und aktivieren, sich für Umwelt- und	
	Klimaschutz einzusetzen?	minantas Costi
20:30 Uhr	Abschlussrunde und weitere Schritte	Eintritt frei! Spenden
Anmeldung:	kontakt@forum-internationaler-frauen.org oder l.brait-poplawski@welthaus-stuttgart.de	erwünscht

Anmeldung: <u>kontakt@forum-internationaler-frauen.org</u> oder <u>l.brait-poplawski@welthaus-stuttgart.de</u> **Veranstaltungsort**: Welthaus-Stuttgart, Charlottenplatz, 17 – 70173 Stuttgart, Zugang: Innenhof (IFA)

Kinderbetreuung mit Anmeldung!

Veranstalter: Forum Internationaler Frauen In Kooperation mit:





Gefördert durch Mittel des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)





